Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

NemaSabal®

Zusammensetzung:
10 g (= 11,06 ml) Mischung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile:

Sabal serrulatum Ø	3,3333 g
Pareira brava (HAB 1934) D4 Dil. (HAB 1, Vorschr. 4a)	3,3333 g
Lycopodium D4 Dil.	3,3333 g

Dieses Präparat enthält 65,0 Vol.-% Alkohol.

Mischung, Originalpackungen zu 50 ml (N1) und 100 ml (N2).

Homöopathisches Mittel bei Erkrankungen der Harnorgane

Nestmann + Co., Pharmazeutische Präparate,
Weiherweg 17, D-96199 Zapfendorf/Bamberg,
Tel. 0 95 47/9 22 10 Fax 0 95 47/2 15

Anwendungsgebiete:
Die Anwendungsgebiete leiten sich aus den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.
Dazu gehören: Blasenentleerungsstörungen.

Hinweis:
Bei Blut im Urin, Vergrößerung der Prostata oder akuter Harnverhaltung sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen:
Wann dürfen Sie NemaSabal® nicht einnehmen?
Wegen des Alkoholgehaltes soll NemaSabal® bei Alkoholkranken nicht angewendet werden.

Wann dürfen Sie NemaSabal® erst nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden?
Wegen des Alkoholgehaltes soll NemaSabal® bei Leberkranken, Epileptikern und Personen mit organischen Erkrankungen des Gehirns nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?
Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen und aufgrund des Alkoholgehaltes sollte NemaSabal® in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?
Zur Anwendung des Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:
Warnhinweis:
Dieses Arzneimittel enthält 65,0 Vol.-% Alkohol.
Als maximale Tagesgabe nach der Dosierungsanleitung werden bei der Akutdosierung bis zu 2,1 g Alkohol und bei der chronischen Dosierung bis zu 0,5 g Alkohol zugeführt.

Ein gesundheitliches Risiko besteht u.a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirnkranken oder Hirngeschädigten sowie für Schwangere und Kinder. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:
Nicht bekannt.
Allgemeiner Hinweis:
In der Homöopathie ist bekannt, daß die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genußmittel ungünstig beeinflußt werden kann.
Falls Sie sonstige Medikamente einnehmen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Dosierungsanleitung, Art der Anwendung:
Wie oft und in welcher Menge sollten Sie NemaSabal® einnehmen?
Soweit nicht anders verordnet, bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12mal täglich je 5-10 Tropfen sowie bei chronischen Verlaufsformen 1-3mal täglich je 5-10 Tropfen.

Wie und wann sollten Sie NemaSabal® einnehmen?
Die Einnahme erfolgt mit einem Teelöffel Wasser vor bzw. zwischen den Mahlzeiten.

Wie lange sollten Sie NemaSabal® anwenden?
Auch homöopathische Medikamente sollten ohne medizinischen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Nebenwirkungen:
Nicht bekannt.
Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.
Hinweis:
Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollte medizinischer Rat eingeholt werden.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:
Nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums soll das Präparat nicht mehr angewendet werden.

Stand der Information:
September 2000

Bei **NemaSabal®** handelt es sich um ein homöopathisches Arzneimittel mit Sabal serrulatum Ø, Lycopodium D4 und Pareira brava D4 als wirksame Bestandteile.
Sabal serrulatum ist die im tropischen Mittel- und Südamerika beheimatete Sägepalme, deren frische reife Beeren zur Arzneigewinnung eingesetzt werden.
Lycopodium, im deutschen auch als Bärlapp bezeichnet, gehört zu den Farnpflanzen. Zubereitungen aus den Sporen von Lycopodium finden in der Homöopathie weitreichende Verwendung.
Von **Pareira brava,** einer Lianenart, die im Amazonasgebiet wächst, werden die Wurzeln zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel genutzt.

Sabal serrulatum, Lycopodium und Pareira brava ergänzen sich in ihrer Wirkung bei der ganzheitlichen Behandlung von Blasenentleerungsstörungen in idealer Weise.

Unter **Blasenentleerungsstörungen** sind alle entzündlich und mechanisch bedingten sowie neuro- bzw. psychogenen Störungen der Blasenentleerung, z.B. Harnstottern, Harnträufeln, Harninkontinenz, Harnverhaltung, erschwerte schmerzhafte Blasenentleerung (Dysurie), häufige Entleerung kleiner Harnmengen (Pollakisurie) und Harnzwang (Strangurie) zu verstehen.
(Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, 258. Auflage)